

Bezugspreis: Die Zeitungsnummer kostet 10 Pf. ...

Dresdner Journal

Verlagsanstalt: Die Zeitungsnummer kostet 10 Pf. ...

Herausgegeben von der Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Zwingerstraße 20. — Fernspr.-Anschluß Nr. 1295.

Verlag: Montag nach 8 Uhr.

Nr. 24.

Donnerstag, den 30. Januar nachmittags.

1902.

Amtlicher Teil.

Dresden, 30. Januar. Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reichs...

Dresden, 30. Januar. Se. Königl. Hoheit der Fürst von Hohenzollern ist heute vormittag 11 Uhr 6 Minuten in Dresden eingetroffen...

Se. Majestät der König haben Allerhöchstdigst geruht, dem Straßenvorsteher A. D. Imhof in Gersdorf bei Dohnitz das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Bekanntmachung.

Die laut Bekanntmachung vom 10. August 1869 nach Weggabe der Verordnung vom 16. September 1866 zum Geschäftsbetriebe im Königreiche Sachsen zugelassene Versicherungskasse...

The Gresham, Life Assurance Society Limited zu London,

beschränkt sich seit dem 1. Januar 1902 auf die Abwidmung der vor diesem Termine abgeschlossenen Beträge und hat für diese Geschäfte Karl Max Reinberg mit dem Wohnsitz in Dresden als Hauptbevollmächtigten für das Königreich Sachsen bestellt.

Dresden, am 28. Januar 1902.

Ministerium des Innern,

Abteilung für Ackerbau, Gewerbe und Handel.

Dr. Bodel.

Ereignungen, Vorfälle u. im öffentl. Dienst.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern und des Reichsarchivs. In bezug auf die Besetzung der Stelle in St. Michaels...

(Beschl. Bekanntmachungen erscheinen im Anzeigenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Die Reichstags-Wahl in Döbeln.

Die Reichstags-Wahl in Döbeln hat, wie schon die Meldung in unserer gestrigen Nummer mit Sicherheit erkennen ließ, der Sozialdemokratie bereits im ersten Wahlgange den Sieg gebracht...

5406 Stimmen, während für den Sozialdemokraten 9758 Stimmen abgegeben wurden. In der Stichwahl wurde Dr. Lehmann mit 11925 Stimmen gewählt...

Die „Sächs. Arbeiterzeitung“ glaubt ihrer Sache gerecht zu werden und zu dienen, indem sie schreibt, diese Wahl sei eine neue vernichtende Niederlage für die Brotwucherer!

Der Ausbau der Flotte.

In seiner gestrigen Morgennummer veröffentlicht der „Vorwärts“, das Zentralorgan der Sozialdemokratie, einen weiter unten im Wortlaut wiedergegebenen vertraulichen Erlaß des Staatssekretärs des Reichs-Marineamts...

gegebenen vertraulichen Erlaß des Staatssekretärs des Reichs-Marineamts an die ihm unterstellte Behörde. Die Richtigkeit des Inhalts in der vom „Vorwärts“ veröffentlichten Form ist seitens des Dr. Staatssekretärs des Reichs-Marineamts in der gestrigen Sitzung der Budgetkommission des Reichstags anerkannt worden...

Die so ruhige und heftige Behandlung ihres neuesten Sensationsstückes hat die Sozialdemokratie wohl kaum erwartet, wenigstens hat ihr Organ die Veröffentlichung des gestohlenen Erlasses mit dem üblichen Lärm begleitet.

Bei Aufstellung der Beschlüsse zum jetzigen Winterkrieg hieß es als Grund für die Orientierung der Marine lediglich der Schiffsbau, nämlich eine gleiche Anzahl von Schiffen in Bau zu geben, und zwar wurde das folgende Contingent auf:

1. den Schiffsbauplan für die nächsten 5 Jahre (1906 bis 1910). 2. einen Ueberblick über die Entwicklung der Gesamtkosten der Marine innerhalb dieser Periode (1906 bis 1910) geben sollen.

Entwicklung möglich ist, und welche Maßnahmen dazu erforderlich sind.

In diesem Sinne ersuche ich, im Einklang mit dem anderen beteiligten Gruppen des Hauses:

- 1. einen Jahreshaushaltsplan nach Weggabe des 1910 verfügbaren Schiffsbauplanes und des 1910 bereit zu stellenden Personalplans (Kapitel 52).

Als Maß für den Jahreshaushaltsplan ist der alljährlich für den Etat aufgestellte Jahreshaushaltsplan unter wesentlicher Berücksichtigung der einzelnen Schritte des Schiffsbaus zu brauchen, damit nach diesem Plan Kapitel 52 berechnet werden kann.

Die Aufstellung der im Jahre 1910 dienfertigen Schiffe liegt bei.

Bei Aufstellung derselben ist anzunehmen, daß:

- 1. das jetzige Contingent von jährlich 2 Ulinenschiffen, 1 großen Kreuzer und 3 kleinen Kreuzern auch von 1906 bis 1910 beibehalten wird.

Bei Aufstellung des Jahreshaushaltsplans ersuche ich, im besonderen folgendes zu erwägen:

A. Auslandschiffe.

Wir werden bis zum Jahre 1910, also für 8 Jahre, mit einer erheblichen Steigerung der Auslandschiffen rechnen müssen.

(Folgt ein Tabelle und unter B ein Verzeichnis der primären Schiffsliste.)

Der Staatssekretär des Reichs-Marineamts.

(92) v. Tirpitz.

Die „Nordd. Allg. Zig.“ schreibt hierzu folgendes: Die vorstehende Verfügung beauftragt die Departements- und Abteilungen des Reichs-Marineamts, in die Vorarbeiten einzutreten für die im Winter 1904/05 seitens der verbündeten Regierungen zu stellende Nachforderung der seinerzeit abgeordneten Auslandschiffe.

Wir selbst bemerken zu der Angelegenheit noch, daß es sich in diesem Erlaß in der Hauptsache nicht um neue Forderungen handelt. Es dürfte noch erinnerlich sein, daß seitens der Marineverwaltung gelegentlich der letzten Flottenvorlage eine Vermehrung der Auslandschiffe gefordert wurde.

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Opernhaus. — Am 29. d. Mts.: „Toll“. Große Oper in vier Akten. Musik von G. Rossini. Besondere hervorzuheben nur ein kleiner Intermezzo...

hohen Tagen einen betrübten Mann, den nur das Fortleben in der Wirkung beinträchtigt. Das aber das naturalistische Singen nicht allzulange ohne Schaden vorgetrieben werden könnte, läßt allerdings der Schlichter erkennen, der bereits über den modicum liegt.

Residenztheater. — Am 29. d. Mts.: „Heimat“, Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann. Nachdem Fr. Hilke Dittmar, eine für das Fach der Salomonen im Residenztheater auf Engagement...

Kunstlerin erweist sich in ihm als denkende Schauspielerin, die nicht schematisch großen Vorbildern nachahmt, sondern mit Erfolg bestrebt ist, eigenes Gefühl und eigene Auffassung des Dichterswortes in ihrem Spiele zum Ausdruck zu bringen.

Die Böcklin-Ausstellung in Arnolds Kunstsalon.

Das wertvollste Stück des Nachlasses dürfte die 1896 angefertigte Skizze zur „Jagd der Diana“ sein (Nr. 20).

machen pflegte. Im Vergleich zu dem gleichfalls ausgestellten Bilde (Nr. 3) besitzt sie die Vorzüge größerer Frische und reichere Farbigkeit, auch erweist sie weit geschlossener als jene, da Böcklin das gegebene Naturmotiv nicht nur wesentlich abgerundet, sondern außerdem fast ausnahmslos ausgeglichen hat, so daß das im Verhältnis zur Größe sehr schmale Format dem Ganzen etwas Unruhiges gibt, was Böcklin durchgängig vermeiden hat, indem er in der Regel dem Bild auf einen Punkt, von dem sich alles als Einheit darstellt, sicher zu lenken wußte.

Unter den auf seiner Erfindung beruhenden Gemälden idealen Inhalts nimmt das in Florenz zu Anfang der achtziger Jahre entstandene „Maleri und Dichtung“ beträchtliche Stelle ein.

Das wertvollste Stück des Nachlasses dürfte die 1896 angefertigte Skizze zur „Jagd der Diana“ sein (Nr. 20). Sie wirkt wie eine Naturstudie und dürfte als solche eine Aufnahme bilden, da Böcklin bekanntlich in seiner späteren Zeit Naturstudien im großen nicht mehr zu machen pflegte.